

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDEB Lateinische Literatur

Personale Informationsmittel

Anicius Manlius Severinus BOETHIUS

De consolatione philosophiae

EDITION

- 20-4** ***Philosophiae consolatio*** : Lateinisch/Deutsch = Trost der Philosophie / Anicius Manlius Severinus Boethius. Hrsg., übers. und erl. von Joachim Gruber. - Stuttgart : Hiersemann, 2020. - XXIV, 282 S. ; 22 cm. - (Mittellateinische Bibliothek). - ISBN 978-3-7772-2027-7 : EUR 49.00
[#7149]

Wer wäre berufener, einen neuen deutschen **Trost der Philosophie** vorzulegen? Joachim Gruber, Professor em. (zuletzt bis 2000 an der Ludwig-Maximilians-Universität München), publizierte nicht nur eine Boethius-Einführung,¹ sondern verfaßte auch einen (immer noch ‚den‘?) Kommentar zur **Consolatio** – seine Habilitationsschrift, die in ergänzter Form knapp 30 Jahre später eine zweite Auflage erlebte!² Als Muster der neuen, ungezählten Reihe **Mittellateinische Bibliothek** des Hiersemann-Verlags kann bzw. sollte der vorliegende Band³ allerdings nicht dienen.

Nach Verlagsangaben seien die Bände der grundsätzlich verdienstvollen Reihe „lesefreundlich als Studienausgaben gestaltet“ – ‚lesefreundlich‘ ist dieser **Trost der Philosophie** (bei allen Verdiensten, die diese Publikation im Wortsinne verdienen mag) nicht. Das beginnt schon bei dem – für alle

¹ **Boethius** : eine Einführung / Joachim Gruber. - Stuttgart : Hiersemann, 2011. - XII, 143 S. : 21 cm. - (Standorte in Antike und Christentum ; 2). - ISBN 978-3-7772-1028-5 : EUR 38.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1010430408/04>

² **Kommentar zu Boethius De consolatione philosophiae** / Joachim Gruber. - Berlin [u.a.]: De Gruyter, 1978. - XI, 440 S. : 24 cm. - (Texte und Kommentare ; 9). - Zugl.: Erlangen, Nürnberg, Univ., Philos. Fak., Habil.-Schr., 1974. - ISBN 3-11-007223-8 bzw. **Kommentar zu Boethius, ‚De consolatione philosophiae‘** / Joachim Gruber. - 2., erw. Aufl. - Berlin [u.a.]: De Gruyter, 2006. - XI, 520 S. : 24 cm. - (Texte und Kommentare ; 9). - ISBN 978-3-11-017740-4 : EUR 179.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/976947668/04> - Die Widmung des Kommentars 1978 an die Ehefrau, die 2006 erneuert wurde, ist nach 42 Jahren für den vorliegenden Titel zum Nachruf geworden: „Ihrem Andenken sei das Werk gewidmet“ (S. [VII]).

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1214661629/04>

ebenfalls programmatisch begrüßenswert zweisprachigen Ausgaben – „zuverlässigen lateinischen Text nach neueren Editionen“.⁴ „Der vorliegende Text beruht auf der Ausgabe von Ludwig Bieler (Turnhout 1957, 2. Aufl. 1984) unter Berücksichtigung späterer Editionen und neuerer Forschungsliteratur“, belehrt das *Vorwort* (S. [VII]) – und läßt den Leser resp. Rezensenten [Stand: 15. November 2020] im Regen stehen!

„Abgekürzt zitierte Literaturangaben beziehen sich auf die im Internet veröffentlichte Boethius Bibliographie“, verweist der Autor zu Beginn der *Erläuterungen* – „Zugang zur Bibliographie und den Addenda unter <http://joachimgruber.userweb.mwn.de/Boethius/Titelseite.pdf>“ (S. [205]). So findet sich in dieser „Studienausgabe“ kein einziger regulärer Nachweis auf weitere Literatur,⁵ und der besagte Link führt unter dem Stichwort „Neufassung“ lediglich auf eine weitere Seite mit der höchst ernüchternden (vereinfachten) Auskunft: „Joachim Gruber Boethius Bibliographie Eine Neufassung der erweiterten und ergänzten Bibliographie ist in Vorbereitung 15. 10. 2020“ – !⁶

Warum der Verfasser also nicht auf die jüngste Teubneriana zurückgreift, bleibt unangesprochen-offen.⁷ Im engeren Sinne nicht wirklich transparenter ist der Vorsatz (*Vorwort*, S. [VII]): „Die Übersetzung ist sowohl semantisch wie auch syntaktisch um Textnähe bemüht; eine ‚elegante‘ Version war

⁴ <https://www.hiersemann.de/reihen/mittellateinische-bibliothek/> [20-11-17; so auch für die weiteren Links].

⁵ Was macht man dann mit einer ‚Erläuterung‘ wie „Thematisch ist es [sc. ein Gedicht] Dreh- und Angelpunkt des 1. Buches (Klingner)“ (S. 221)? Ist „(Klingner)“ vielleicht die *Einführung* zur – offenbar erstmals 1926 publizierten – Übersetzung von Karl Büchner (vgl. *Trost der Philosophosopie* / Boethius ; übers. und hrsg. von Karl Büchner ; mit einer Einführung von Friedrich Klingner. - 2., bibl. erg. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2016. - 190 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 3154). - ISBN 978-3-15-003154-4 : EUR 6.80)?

⁶ A.a.O. (sc. <http://joachimgruber.userweb.mwn.de/Boethius/Titelseite.pdf>) ist derzeit lediglich (gleichfalls vereinfacht) zu lesen: „Anicius Manlius Severinus Boethius (ca. 480 - 524) Bibliographia Boethiana Neufassung“ – und mit einem Klick auf „Neufassung“ öffnet man (eben nicht weiterführend!) die Seite

<http://joachimgruber.userweb.mwn.de/Boethius/Boethius%20Bibliographie/neu.pdf>

⁷ S. *De concolatione philosophiae ; Opvscvla theologica* / Boethivs. Edidit Claudio Moreschini. - Editio altera. [= 2., neubearb. Aufl.] - Monachii ; Lipsiae : Saur, 2005. - XXI, 262 S. ; 21 cm. - (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana). - ISBN 978-3-598-71278-4 : EUR 76.00 – eine Rechtefrage? Gruber selbst resümierte auf jeden Fall in s/einer Besprechung der Erstausgabe von 2000 (<http://www.plekos.uni-muenchen.de/2001/rmoreschini.pdf>):

„M.[oreschini] hat eine Ausgabe vorgelegt, die in Einzelheiten sicherlich in einer zweiten Auflage verbessert werden kann, die aber gerade wegen ihrer breiteren handschriftlichen Grundlage entschieden über Bieler hinausgeht. Dafür gebührt ihm Dank.“ Ganz ähnlich heißt es in einer minutiös-eingehenden Würdigung der zweiten Ausgabe im Jahr 2007: „Im Ergebnis des gebotenen Textes ist die Ausgabe von Moreschini sicher eine Verbesserung gegenüber Bieler, auch wenn man über einzelne Entscheidungen anderer Meinung sein kann.“

(<http://rabida.uhu.es/dspace/bitstream/handle/10272/10392/Walther.pdf?sequence=2>)

nicht beabsichtigt“ – ob diese ‚Maxime‘ der „so genauen wie formbewussten Übersetzung“ entspricht, die der Verlag anpreist?⁸ Für eine besondere semantische Nähe von „herauspressen“ zur Vorlage ‚delatrare‘ (*cons.* 1,5,1) wäre ebenso argumentativ zu werben wie kurz zuvor (*cons.* 1,5, v.43) bei „bindend vorschreiben“ für ‚nectere‘.⁹

Die *Erläuterungen* (S. [205] - 275) sind ein Kondensat des eigenen Kommentars (s. Anm. 2): „Für ausführliche Erläuterungen, Belege, Quellen- und Literaturangaben ist der Kommentar BB I.2.6.1.–9. mit Addenda et Corrigenda heranzuziehen. Längere Übernahmen daraus sind mit [K] markiert“ (S. [205]). „Die Querverweise sollen helfen, Schlüsselbegriffe, Gedankengänge, Motive und Bilder zu erschließen und durch den Text zu verfolgen; → verweist auf die Belegstellen im Index“ (ebd.) – dieser *Index* (S. [277] - 282) enthält freilich keineswegs nur Nachweise für „Schlüsselbegriffe, Gedankengänge, Motive und Bilder“, sondern ein buntes Sammelsurium von (nicht selten nur einmal auftretenden) Namen, Sachen, Orten usw. „Die Stellenangaben beziehen sich sowohl auf den Text als auch auf die Erläuterungen“ (S. [277]): Mit diesem Vorgehen wird einer nutzerfreundlichen Orientierung ein Bärendienst erwiesen!¹⁰

Auch bei Stichworten wie Prosimetrum, *consolatio*-Schriften (erhaltenen wie verlorenen) als literarisches Genre oder Augustinus muß der Leser geduldig und nicht immer erfolgreich suchen resp. nachschlagen, um naheliegenderwünschenswerte Auskunft zu erhalten – kurz: „lesefreundlich als Studienausgabe[] gestaltet“ sieht nach Ansicht des Rezensenten anders aus.¹¹ Oder, positiv gewendet: Hier wird dem Interessierten eine Leseausgabe mit neuer Übersetzung geboten – eine gute Gelegenheit zu testen, ob der spät-

⁸ Vgl. <https://www.hiersemann.de/philosophiae-consolatio-trost-der-philosophie-9783777220277>

⁹ Beim Griff zum nächstgelegen-beliebigen Wörterbuch findet man als ‚Grund-Bedeutung‘ von latrare „bellen“, bei nectere „knüpfen“. Das Problem semantischer Nähe ließe sich natürlich erst recht in philosophischem Kontext aufwerfen: „zufällige Erscheinungsweisen“ als Wiedergabe von ‚fortuiti modi‘ oder „das Strömungsgesetz“ für „defluus ordo“ (*cons.* 5,1, v.8 resp. 10).

¹⁰ Wo findet man nun etwas zu „Athene 1, 1, 3“ oder „Vergilius 1 m. 1, 1“: im Text und/oder in den Erläuterungen? Die Lemmata „Pluto 3 m. 12, 28“ und „Proserpina 3 m. 12, 28“ werden über die Umschreibung im Text (S. 122; Übersetzung: „die Herren der Schatten“) aufgenommen und ‚erläutert‘: „**28 umbrarum dominos:** Pluto und Proserpina.“ Das erneute Auftauchen des „arbiter / umbrarum“ (v. 40 f., den Boethius bezeichnend im Plural [Pluralis maiestatis?] sprechen läßt – v. 40 „Vincimur“ und v. 42 „Donamus“) bleibt unvermerkt. Ein sonst fatales Druckversehen „Symmachus 1, 4, 4“ kann über die *Einleitung* (S. X: „cons. 1, 4, 40“!) oder die *Erläuterungen* (S. 220 sv „**40** ... – **socer:** Q. Aurelius Memmius Symmachus“ usw.) kompensiert werden, zeigt aber – exemplarisch oder singular? – die Tücken des *Index* auf.

¹¹ Man mag persönlich bedauern, daß das ‚Vermächtnis‘ des großen Boethius-Forschers Joachim Gruber (Jg. 1937) in der hier vorgelegten Form so zwiespältig ausfällt. Allein auf dem halben Dutzend Blanks-Seiten [283] bis [288] hätte sich noch so manches ‚retten‘ lassen können.

antike Autor auch dem Leser des Jahres 2020 noch etwas zu sagen hat und womöglich sogar ein wenig Trost zu spenden vermag!

Friedemann Weitz

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10546>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10546>